

FREYTAG, WALTER: *Reden und Aufsätze*. Herausgegeben von Jan Hermelink und Hans Jochen Margull. I. Teil. Chr. Kaiser Verlag, München 1961. 293 S. 10,— DM.

Der so unerwartet schnell heimgegangene Professor WALTER FREYTAG hat nicht viele Bücher verfaßt, aber viel geredet und viele Aufsätze geschrieben und so auf die Welt gewirkt. Hier sind viele von seinen Aufsätzen und Reden gesammelt. Auch wir sind für diese Sammlung dankbar. FREYTAG hat sich in vielen Ländern umgesehen, auch im modernen China, und gründlich mit Fragen, die uns angehen, befaßt, mit Fragen, die für die Mission wichtig und sogar entscheidend sind. So mit den Fremdreigionen, den „politischen Religionen“, dem Nationalismus, den „säkularen Missionen“, dem Wort, der Verkündigung des Wortes, der Proklamation, dem Kreuz, der Bekehrung, den Sakramenten (Taufe, Abendmahl), der Kirche, den Hausandachten, dem Alten Testament in den jungen Kirchen, der „geistlichen Gefahr der Abhängigkeit von fremdem Gelde“ (288), der Überwindung der Fremdheit des Christentums in den jungen Kirchen, den „Eigenwegen“ der jungen Kirchen und der Neuheit des Christentums. Die ganze Entwicklung, welche die protestantische Mission seit Edinburgh durchgemacht hat, spiegelt sich in diesen Aufsätzen und Reden. Auffällig ist trotz des Realismus der Optimismus des Verfassers. Was über China gesagt wird (56—63), dürfte manche überraschen. Manche Worte werden lange beim aufmerksamen Leser nachwirken: „Christen haben doch ein anderes Leben“ (139). Jede gelungene Bibelübersetzung ist ein Wunder (156). Gut auch das Wort von den Missionaren als „komischen Leuten“ (148)! In den Diskussionen über das Christentum und die anderen Religionen verdient der Satz gehört zu werden: „Es ist nicht so, daß das Kommen des Christus ebenso Erfüllung der Religion sei wie die Erfüllung des Alten Testamentes“ (200).

Abtei Königsmünster, Meschede

Thomas Ohm

*50 Jahre katholische Missionswissenschaft in Münster 1911—1961*. Festschrift, hrg. von Josef Glazik MSC (Missionswissenschaftliche Abhandlungen und Texte, 26). Verlag Aschendorff/Münster 1961, VIII und 212 S., 16 Abbildungen. Kart. DM 27,—; Leinen DM 29,—.

Das 50jährige Jubiläum der katholischen Missionswissenschaft in Münster/Westfalen und damit der systematischen katholischen Missionswissenschaft überhaupt wird durch vorliegenden Prachtband gebührend gewürdigt. Die vier Teile der umfassenden Arbeit, durch gute Bilder gediegen illustriert, bieten in den Dimensionen strenger Wissenschaftlichkeit, echter Pietät, berechtigter Freude am Erreichten und lebendiger Kontaktnahme mit missionarischen Zeitproblemen einen gültigen Aufriß vom Werden und Sein der Münsterer Schule.

Es liegt nahe, daß der erste Teil: ‚Die Missionswissenschaft an der Universität Münster/Westfalen‘ den für das dortige Werden der Missionswissenschaft Aufgeschlossenen besonders fesselt, treten doch darin jene Persönlichkeiten mehr oder weniger plastisch vor den Lesenden, welche die Missionswissenschaft begründeten, entwickelten und zur Blüte brachten. Daß eine so profilierte und eigenwillige Persönlichkeit wie Josef Schmidlin von mehreren Seiten Bearbeitung erfährt, gebührt den Verdiensten dieses Pioniers. Professor DDr. Eduard Hegel bietet eine Darstellung der Entwicklung der Missionswissenschaft an der Universität Münster. Wie groß die Pläne Schmidlins waren, ersieht man, um nur einen Punkt herauszugreifen, aus seinem erstrebten Ziel der Schaffung eines umfassenden Lehrbetriebes auf breiter Basis. Schmidlin